

sollte die möglichst genaue Bestimmung des Nationalvermögens des Staates sein. Man wollte die verschiedenen Wohlhabensstufen in der Bevölkerung ermittelt wissen. Wie Professor Dr. Stieda in Leipzig in einem bemerkenswerten Artikel im »Preussischen Verwaltungsblatt« aus Anlaß der Jubelfeier des Statistischen Bureaus hervorhebt, sollten die Ergebnisse der Untersuchungen alljährlich in einer Haupttabelle über die Fortschritte des Nationalvermögens — Rückschritte schienen ausgeschlossen — dem König unterbreitet werden. Die Größe der kultivierten Fläche, die Volksmenge, der Ertragswert der verschiedenen Kulturarten, d. h. Äcker, Forsten, Wiesen usw., der Wert der Veredelung (Manufakturen), die Verteilung des Handels — alles dieses und noch einiges andre sollte in bestimmten, den wahren Verhältnissen entsprechenden Zahlen ausgedrückt werden. Daneben sollten die Mitglieder des Bureaus sich damit beschäftigen, staatswirtschaftliche Streitfragen mit statistischen Berechnungen zu beantworten und den Nutzen oder Nachteil einer vorzunehmenden Operation darstellen. Mit besondrer Anerkennung gedenkt Stieda der Verdienste, die sich an erster Stelle Ernst Engel, der Begründer des Statistischen Seminars, der Schöpfer der »Statistischen Korrespondenz«, Adolf Wagner, August Meitzen, Richard Bösch, Emil Blend und Hermann Brämer um das Statistische Bureau erworben haben. (Leipziger Tagebl.)

Aus Rußland. — Ein Sortimentsbuchhändler in Rußland schreibt uns: (Red.)

»Als Illustration, wie die gegenwärtige Gärung im russischen Volk auch das Kleingewerbe beeinflusst, diene folgender Vorfall. Im Schaufenster einer Buchhandlung steht eine künstlerisch schön ausgeführte Kreidezeichnung, Maxim Gorki darstellend. Dem Geschäftsinhaber geht nach einigen Tagen durch die Stadtpost ein anonymer Brief zu mit der Versicherung, daß der Schreiber dem Geschäft wohlgesinnt sei, »wenn aber die Frage von dem Maxim Gorki nicht aus der Auslage entfernt würde, so würden die Scheiben eingeschlagen werden«. — Im Gegensatz hierzu ist die Tatsache zu verzeichnen, daß von dem Band der »Snanijs«, der eine Neuigkeit von Gorki enthält, 150 Stück bei Erstanzeige bestellt wurden, trotzdem aber in weniger als einer Woche schon Nachbestellungen gemacht werden müssen.«

Preussische Staatsarchive. — Während des Jahres 1904 haben in den preussischen Staatsarchiven 1775 amtliche und 5204 außeramtliche Benutzungen stattgefunden. Letztere setzen sich zusammen aus 1504 Benutzungen, die durch die Benutzer persönlich an Ort und Stelle erfolgt sind, und 3700, die durch die Archivbeamten auf schriftlichem Wege durch Übersendung von Akten, Bescheiden und Berichten ihre Erledigung gefunden haben. Im ganzen benutzten die Archive 2930 Privatpersonen.

Graphische Vereinigung, Goslar. — Herr F. W. Degener vom Deutschen Buchgewerbe-Verein in Leipzig hielt am 1. d. M. in der Graphischen Vereinigung in Goslar (bestehend aus dem Personal der Firma F. A. Lattmann) im Jägerzimmer des Hotels Achterbaum einen Lichtbilder-Vortrag über »Die Weltausstellung in St. Louis« mit besondrer Berücksichtigung des deutschen Buchgewerbes. Herr Degener gab zunächst einen kurzen Überblick über die gesamte »Worlds Fair« und schilderte die Mühe und die Pracht, mit der der Aufbau vollendet wurde. Das Deutsche Haus, das sich an einem der imposantesten Plätze der Ausstellung erhob, enthielt unter anderm die von der Firma F. Volkmar in Leipzig eingerichtete Bibliothek, die sich durch Reichhaltigkeit und prächtige künstlerische Einbände auszeichnete und großen Zuspruchs erfreute. Das übrige Buchgewerbe befand sich im »Palast für bildende Künste«, wo das deutsche Buchgewerbe eine hervorragende Stellung einnahm. Auch England und Frankreich waren stark vertreten, die übrigen Staaten im Verhältnis nur schwach. An Druckmaschinen lieferte Deutschland (der ungeheuren Fracht- und Zollsperren wegen) nur zwei Erzeugnisse, während Amerika mit einer stattlichen Anzahl der verschiedensten und neuesten Druck- und Buchbinder-Maschinen erschienen war. Von den deutschen Druck-Erzeugnissen stellte die Reichsdruckerei in Berlin die größte Anzahl; verschiedene Verlags-handlungen und

Kunstanstalten reichten sich würdig an. Die kleinern Verleger und Druckereien beteiligten sich an der Sammelausstellung des Deutschen Buchgewerbevereins, zu deren Verwaltung Herr Degener für die Dauer der Ausstellung berufen war. Zum Schluß betonte Redner kurz den Zweck und die Vorteile solcher Ausstellungen für den einzelnen Teilnehmer. Die Lichtbilder trugen zur Veranschaulichung des Vortrags bei. Herr Degener erntete für seine Mühe lebhaften Beifall. Alois Haunschild.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen; Programmabhandlungen; Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung mehrerer Universitätsbehörden herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. XVI. Jahrg., No. 7, 1. April 1905. 8°. S. 101—120. No. 2708—3230.

Archiv für Buchgewerbe. Begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben und verlegt vom Deutschen Buchgewerbeverein in Leipzig. 42. Bd., Heft 3, März 1905. 4°. S. 91—122. Mit 18 Beilagen.

Inhalt: Adolf Menzel als Graphiker, von Professor Dr. Julius Vogel-Leipzig. — Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, von A. W. Unger. II. — Der Einfluss des Wassers auf Druckpapiere, von O. Winkler, Leipzig. — Der heutige polygraphische Apparat, von Johann Papst, Wien. — Die Heimatstadt der Druckkunst, von Dr. Heinrich Heidenheimer, Mainz. — Die chemische Reproduktion, oder das anastatische Verfahren, von Johann Mai, Tilsit. — Die Festschrift zur Hundertjahrfeier der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, von Gustav Kühl, Steglitz. — Buchgewerbliche Rundschau. — Patentliste über neue Erfindungen und Verbesserungen. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau. — Verschiedene Eingänge.

Seltene und interessante Werke aus verschiedenen Wissensgebieten: Aegypten, Berlin, Friedrich der Grosse, Kalender und Almanache, Literaturgeschichte und Sprachwissenschaft, Naturgeschichte, Philosophie, Autographe, Urkunden. — Anzeiger für Bücherfreunde aus dem Antiquariat von Ernst Frensdorff in Berlin. No. 6. 1. April 1905. 8°. S. 191—254. No. 3573—4452.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. Paul Schwenke, Abteilungsdirektor der Königlichen Bibliothek in Berlin. XXII. Jahrg. 4. u. 5. Heft, April—Mai 1905. 8°. S. 161—240. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz.

Inhalt: Der Neubau der Universitätsbibliothek zu Giessen, von Hermann Haupt. — Der Neubau der Danziger Stadtbibliothek, von Otto Günther. — Die neue Benutzungsordnung der Königlichen Bibliothek zu Berlin. — Das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken. — Zu den Vorschlägen betreffend einheitlichen Zetteldruck IV, von P. S. — Eine Handschrift des Speculum humanae salvationis in Breslau, von W. Molsdorf. — Eine wiedergefundene Strassburger Handschrift, von Ferd. Mentz. — Vellucent, von A. Wolfstieg. — Kleine Mitteilungen. — Recensionen und Anzeigen. — Umschau und neue Nachrichten. — Neue Bücher und Aufsätze zum Bibliotheks- und Buchwesen. — Antiquariats-Kataloge. — Personalmeldungen. — Verein deutscher Bibliothekare: Bibliothekarversammlung in Posen, Pfingsten 1905.

Oesterreichisch-ungarische Buchhändler-Zeitung. Verlag Franz C. Miel in Wien-München-Leipzig. 1. Jahrg., No. 1. April 1905. 4°. 8 S.

Soll monatlich erscheinen und an sämtliche Buchhandlungen Oesterreich-Ungarns direkt gratis und franko versandt werden.

Kantate-Festlichkeiten 1905. Einladungsschrift und Programm vom Festausschuss des Börsenvereins. kl. quer 8°. 8 S. Druck von Poeschel & Trepte in Leipzig, Trianon-Schrift und -Schmuck von der Bauerschen Gießerei in Frankfurt a/M., Papier von Sieler & Vogel in Leipzig.

Theater und Musik: I. Theatergeschichte und Schauspielkunst. II. Dramatische Literatur aller Völker. III. Musik. (Bibliothek Jos. Kürschner. I.) — Antiqu.-Katalog No. 4 der Rosberg-schen Buchhandlung Jäh & Schunke in Leipzig. 8°. 98 S. 3024 Nrn.

Williams and Norgate's International Book Circular Nr. 140. Notes on new and forthcoming publications, and a classified list of new and some second-hand books. London, Williams & Norgate. Lex. 8°. S. 1—56.